

**HAN
NOV
ER** 



UNKONTROLLIERTE MACHT:

Vom Trend zur Autokratie

**HANNAH ARENDT TAGE
11. – 15. Oktober 2022**

Gefördert durch:



**Stiftung
Niedersachsen**

Kooperationspartner:

 **heise online**



VolkswagenStiftung



Grußwort

Mit dem Thema „Unkontrollierte Macht: Vom Trend zur Autokratie“ fokussieren die 25. HANNAH ARENDT TAGE 2022 ein hochaktuelles Problem. Denn laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung werden erstmals seit 2004 mehr Staaten auf der Welt autokratisch statt demokratisch regiert. Wie wird sich der Wettstreit der Systeme - Autokratie versus Demokratie - zukünftig entwickeln?

Das Lebensthema der politischen Theoretikerin Hannah Arendt war die Erforschung des Sinns von Politik. Dieser liegt für Arendt einzig in der demokratischen Freiheit. In ihren kritischen Analysen von Diktaturen, totalitären und imperialistischen Regimen zeigt sie, wie diese hingegen darauf zielen, Pluralität und Liberalität von Gesellschaften zu zerstören. Arendts Einsichten über die Bedingungen politischen Handelns lassen sich auch auf heutige autoritäre und repressive Systeme übertragen, um deren Bedrohungen für die politische Freiheit rechtzeitig zu erkennen.

Allen Referent*innen, Kooperationspartner*innen und Förder*innen sei herzlich für die Unterstützung der HANNAH ARENDT TAGE gedankt. Besonders freut es mich, dass Schüler*innen der IGS Roderbruch und der Helene-Lange-Schule mit innovativen Projekten die Reihe begleiten.

Liebe Besucher*innen,

1998 fanden die ersten HANNAH ARENDT TAGE in Hannover statt. Seitdem haben sie sich stets weiterentwickelt, Bewährtes beibehalten, vor allem aber auch Neues erprobt. Den zahlreichen Mitgliedern des Kuratoriums, die diese Reihe langjährig konstruktiv begleitet haben, gebührt hierfür mein ausdrücklicher Dank. Die HANNAH ARENDT TAGE stellen sich im kommenden Jahr neu auf, werden interaktiver und partizipativer. Auf diesem Weg begleiten uns zukünftig themenbezogen unterschiedliche Partner*innen und Akteur*innen. Wir freuen uns auf den Neustart 2023 und natürlich auf Ihren Besuch!

Belit Onay

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Eröffnung HANNAH ARENDT TAGE 2022

Dienstag, 11. Oktober, 19.00 Uhr

Sprengel Museum Hannover, Calder-Saal, Kurt-Schwitters-Platz

Europäische Grundwerte: Ohne Rechtsstaatlichkeit keine Demokratie!

In vielen Teilen der Welt, auch der Europäischen Union, ist die Demokratie bedroht. Das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit verleiht der Demokratie Legitimität und ist deshalb ein zentraler Grundwert der EU. Doch der Konsens über staatliches Handeln im Rahmen des Rechts wird immer wieder auf eine harte Probe gestellt. Was für Maßnahmen könnten einer Erosion der Rechtsstaatlichkeit in der EU entgegenwirken? Welche Rahmenbedingungen sind erforderlich, damit die Fundamente des gemeinsamen Europas - Grundrechte und Demokratie - gestärkt werden können?

■ **Grußworte: Belit Onay**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover
Lavinia Francke, Generalsekretärin Stiftung Niedersachsen
Dr. Reinhard Spieler, Direktor Sprengel Museum Hannover

■ **Vortrag: „Europäische Grundwerte: Ohne Rechtsstaatlichkeit keine Demokratie!“ - Dr. Katarina Barley**,
Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments

■ Podiumsdiskussion

■ **Moderation: Lea Karrasch M. A.**, Hannover



Dr. Katarina Barley studierte Rechtswissenschaften an der Philipps-Universität Marburg. Seit 1994 Mitglied der SPD, 2013/19 Mitglied des Deutschen Bundestages, 2017/18 Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und zudem kommissarische Leiterin des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. 2018/19 war sie Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz und ist seit 2019 Mitglied des Europäischen Parlaments und dessen Vizepräsidentin.



Lea Karrasch M. A. studierte Politikwissenschaft, Jura und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Jena und ist als selbstständige Moderatorin tätig.

Die Veranstaltung wird zusätzlich im Livestream übertragen.

Link unter: www.hannah-arendt-hannover.de

Podiumsdiskussion

Mittwoch, 12. Oktober, 19.00 Uhr

Kestner Gesellschaft, Goseriende 11

Aufbruch aus Unterdrückung und Repression: Kultur und Wissenschaft in autoritären Systemen

Pluralismus, Freiheit von Wissenschaft und Kunst, eine vielfältige Kulturszene und eine offene, liberal-demokratische Gesellschaft: Zivilgesellschaftliche Akteur*innen erfahren in autokratischen Regimen vielfach Unterdrückung und Repression, wenn sie sich für diese Werte einsetzen. Autoritär geführte Staaten, auch in Europa, versuchen, Kultur und Wissenschaft zu reglementieren und einzuschränken. Für viele Oppositionelle bedeutet dies Diskriminierung, Beschneidung ihrer politischen Teilhabe, Verfolgung und Exil. Wie können liberal-demokratische Haltungen gegen autoritäre Regierungen gestärkt werden? Gibt es in Wissenschaft und Kultur dennoch Hoffnung auf einen Aufbruch aus Unterdrückung und Repression? Welche Maßnahmen braucht es, um verfolgten Wissenschaftler*innen und Künstler*innen neue Perspektiven zu eröffnen?

Begrüßung: **Dr. Julia Meier**, Kestner Gesellschaft

Podiumsdiskussion mit:

Prof. Dr. Olga Shparaga, Minsk / Wien

Thorsten Benner, Direktor des Global Public Policy Institute (GPPi), Berlin

Dr. Daniel Gad, Kulturpolitikforscher und Geschäftsführer des UNESCO-Lehrstuhls Cultural Policy for the Arts in Development, Universität Hildesheim

Moderation: **Dr. Ulrich Kühn**

Moderator



Dr. Ulrich Kühn studierte Theaterwissenschaft, Neuere deutsche Literatur und Philosophie in Berlin und München. Er ist Kulturjournalist und arbeitet seit 2009 als Rundfunkredakteur in leitenden Funktionen.

Podiumsgäste



Prof. Dr. Olga Shparaga studierte Philosophie und Sozialwissenschaften in Minsk und Bochum. Bis 2021 lehrte sie Philosophie am European College of Liberal Arts in Minsk (ECLAB). Sie lehrte und forschte an Universitäten und wissenschaftlichen Zentren in Tschechien, Polen, Litauen, Deutschland und den USA und ist Mitbegründerin der Fem-Gruppe im Koordinationsrat rund um die belarussische Oppositionspolitikerin Swetlana Tichanowskaja. Als Mitglied der feministischen Gruppe wurde sie im Oktober 2020 inhaftiert. Um einem drohenden Strafprozess zu entgehen, floh sie nach Vilnius. Sie lebt im Exil und war von Januar bis Juni 2022 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Seit Juli 2022 ist sie Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien. 2021 erschien ihr Buch „Die Revolution hat ein weibliches Gesicht. Der Fall Belarus“ im Suhrkamp Verlag.



Thorsten Benner studierte Politikwissenschaft, Geschichte und Soziologie an der Universität Siegen, der University of York (UK) und der University of California, Berkeley (USA). Er ist Mitbegründer und Direktor des Global Public Policy Institute (GPPi) in Berlin, einem gemeinnützigen Forschungsinstitut zu Fragen globaler Politik. Er gehört dem Board of Directors der Organisation „More in Common“ an, die Spaltungen in Demokratien besser zu verstehen und zu überwinden versucht, und lehrt an der Hertie School. Zu seinen aktuellen Arbeitsschwerpunkten zählt der Umgang mit autoritären Staaten wie China im globalen Systemwettbewerb.



Dr. Daniel Gad ist Kulturpolitikforscher und seit 2012 Geschäftsführer des UNESCO-Lehrstuhls Cultural Policy for the Arts in Development an der Universität Hildesheim und lehrt und forschet am dortigen Institut für Kulturpolitik. Er ist Leiter des Arts Rights Justice Program des Hildesheimer UNESCO-Lehrstuhls und Mitglied des Beratungsausschusses der Martin Roth-Initiative. Seit 2004 ist er Gründungsmitglied des Wissenschaftlichen Initiativkreises Kultur und Außenpolitik und Mitbegründer des Forschungsprogramms „Kultur und Außenpolitik“, angesiedelt am Institut für Auslandsbeziehungen (ifa).

Die Veranstaltung wird zusätzlich im Livestream übertragen.
Link unter: www.hannah-arendt-hannover.de

Schulprojekt und Vernissage

Donnerstag, 6. Oktober, 17.00 Uhr

Stadtbibliothek Hannover, Zentralbibliothek,
Hildesheimer Straße 12

Hannah und die Macht

Schüler*innen des Kunstkurses der Helene-Lange-Schule setzen sich mit dem diesjährigen Thema der HANNAH ARENDT TAGE auf innovative Weise auseinander. In einem Graphic-Novel-Workshop nähern sie sich dem Werk Hannah Arendts und fragen nach ihrem Verständnis von Autokratie, Macht und politischer Freiheit, um Bezüge zum aktuellen Weltgeschehen herzustellen. In einem sowohl individuellen als auch gemeinschaftlichen Prozess suchen sie nach zeichnerischen Ausdrucksformen: So entsteht eine Graphic Novel „Hannah und die Macht“. Timo Stoffregen, Comiczeichner und Dozent, begleitet sie bei dieser kreativen Auseinandersetzung mit dem politischen Denken Arendts.

Das Projekt endet mit einer Ausstellung in der Stadtbibliothek Hannover, Zentralbibliothek, die den gedanklichen und künstlerischen Prozess dokumentiert und schließlich die Graphic Novel selbst zeigt.

Im Rahmen der **Vernissage am Donnerstag, 6. Oktober um 17.00 Uhr**, berichten die Schüler*innen von ihren Erfahrungen in dem Projekt.



Timo Stoffregen ist gelernter Animations- und Comiczeichner und arbeitet seit 2011 freiberuflich als Autor, Comiczeichner und Dozent. Er lebt mit seiner Familie in Hannover/Linden, wo er die Tage am Leuchttisch verbringt, Tintenfüässer leert und Zeichenfedern verschleißt. Als Dozent bietet er kreative Workshops für Kinder und Jugendliche an.

Anmeldung zur Vernissage bis zum 5. Oktober unter:
hat@hannover-stadt.de

YELLOWPOST

YELLOWPOST lautet der Name des Schüler*innen-Blogs an der IGS Roderbruch, der einer der ersten Schülerblogs im deutschsprachigen Raum ist - mit großer Reichweite und Zugriff aus der ganzen Welt. 2017 gewann die Redaktion den Innovationspreis des Bundesverbandes der Deutschen Zeitungsverleger.

Das schuleigene Autor*innen-Netzwerk besteht aus einer festen Redaktion, deren Mitglieder in Wahlpflichtkursen grundlegendes journalistisches Know-how erlernen, eigene Beiträge für den Blog verfassen und den Instagram-Kanal mit Neuigkeiten aus der Schule sowie gesellschaftlichen und politischen Themen füllen. Die eigene journalistische Arbeit bei einem Schüler*innenblog ermöglicht die kritische Reflexion über die Macht der Bilder und der Kommunikation im Internet und in den Sozialen Medien.

Die Schüler*innen-Redaktion aus dem Jahrgang 11 wird der Frage nach dem Wert politischer Freiheit nachgehen und die HANNAH ARENDT TAGE 2022 medial begleiten. Die Bilder, Videos und Textsequenzen werden auf dem Instagram-Kanal <https://www.instagram.com/igs.roderbruch/> und Textbeiträge sowie Interviews zum Themenkomplex Autokratien auf dem zugehörigen Blog <https://yellowpost.blog> publiziert.



Salongespräch

Donnerstag, 13. Oktober, 18.00 Uhr

Villa Seligmann, Hohenzollernstraße 39

Regelbrüche - Polarisierung - Zentralität: Radikalisierter Konservatismus

Vielfach ist von einer Krise der sozialdemokratischen Parteien die Rede. Doch auch etliche traditionsreiche Mitte-rechts-Parteien scheinen sich zumindest in einer Zwickmühle zu befinden: Sollen sie sich für progressive urbane Milieus öffnen? Oder ihr konservatives Profil schärfen? Während Angela Merkel für das eine Modell stand, repräsentierten Donald Trump oder Sebastian Kurz als Vertreter eines radikalisierten Konservatismus das andere. In ihren eigenen Parteien reduzierten sie die Demokratie, setzten auf kleine Beraterzirkel und Personalisierung. Ist der radikalisierte Konservatismus Wegbereiter für Autokratien?

(Quelle: Suhrkamp Verlag)

Grußworte: **Eliah Sakakushev-von Bismarck**,
Geschäftsführender Direktor Sigmund Seligmann
Gesellschaft e. V., Villa Seligmann - Haus für jüdische Musik
Thomas Hermann, Bürgermeister der Landeshauptstadt
Hannover

Salongespräch: **Natascha Strobl** und **Sebastian Friedrich**



Natascha Strobl ist Politikwissenschaftlerin und Publizistin. Die gebürtige Wienerin schreibt u. a. für den Standard, Zeit online und die taz. Auf Twitter veröffentlicht sie unter #NatsAnalyse Einschätzungen zu rechter Sprache und rechten Strategien. Sie erhielt den Anerkennungspreis des Bruno-Kreisky-Preises für das Politische Buch 2021.



Sebastian Friedrich ist Journalist, Autor und Kurator aus Hamburg und beschäftigt sich inhaltlich u. a. mit der Neuen Rechten sowie der Entwicklung des Kapitalismus. Er arbeitet regelmäßig für das ARD-Magazin Panorama, NDR Kultur, NDR Info und Deutschlandfunk Kultur. Für sein Radiofeature „Der letzte Tag. Der Anschlag von Hanau“ wurde er mit dem Katholischen Medienpreis ausgezeichnet.

Die Veranstaltung wird zusätzlich im Livestream übertragen.

Link unter: www.hannah-arendt-hannover.de

Vortrag und Diskussion

Donnerstag, 13. Oktober, 19.00 Uhr

Haus der Heise Gruppe GmbH & Co. KG, Karl-Wiechert-Allee 10

Die digitale Vermessung des Menschen: Auf dem Weg in einen neuen Totalitarismus?

Folgt man der These Arendts, dass jede Weltanschauung von einer totalitären Bewegung übernommen und durch Terror in eine neue Staatsform überführt werden kann, gilt dies auch für die Ideologie der digitalen Vermessung des Menschen. Die Vorstellung ist, dass sich Handeln, Identität oder gar der Wert eines Menschen aus seinen Daten vorhersagen ließen. Durch ein Social-Credit-System, das diese Daten mithilfe künstlicher Intelligenz auswertet, entstünde das Bild einer dystopischen Herrschaft. Das totalitäre Potenzial dieser Ideologie entspringt der Verknüpfung eines naiven Technikglaubens mit dem Paradigma der Biopolitik: Die Lösungen für gesellschaftliche Probleme lägen bereits vor, der Mensch müsse in seinem Verhalten nur noch an die Technologie angepasst werden.

Grußworte: **Ansgar Heise**, Geschäftsführender Gesellschafter Heise Gruppe

Prof. Dr.-Ing. Lars Baumann, Dezernent für Personal, Digitalisierung und Recht, Landeshauptstadt Hannover

Vortrag: „**Die digitale Vermessung des Menschen: Auf dem Weg in einen neuen Totalitarismus?**“

Prof. Dr. Simon Hegelich, Technische Universität München

Diskussion

Moderation: **Jürgen Kuri**, Stellv. Chefredakteur heise online



Prof. Dr. Simon Hegelich ist Professor für Political Data Science an der Technischen Universität München. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit algorithmischer Steuerung, Sozialen Netzwerken, künstlicher Intelligenz und Deep Learning sowie mit den politischen Auswirkungen technischer Innovationen.



Jürgen Kuri, seit 2012 Stellv. Chefredakteur von heise online.

Die Veranstaltung wird zusätzlich im Livestream übertragen.

Link unter: www.hannah-arendt-hannover.de

Film und Gespräch

Freitag, 14. Oktober, 18.00 Uhr

Kino im Künstlerhaus Hannover (Koki), Sophienstraße 2

NAHSCHUSS

Regie und Buch: Franziska Stünkel, D 2021, 116 Min.

Mit: Lars Eidinger, Luise Heyer, Devid Striesow,
Paula Kalenberg u. a.

Die DDR war nicht nur ein Unrechtsregime, sie praktizierte auch die Todesstrafe. Die Hannoversche Filmemacherin Franziska Stünkel hat sich des Themas angenommen und einen eindringlichen Film dazu herausgebracht.

Der junge Franz Walter hat gerade an der Humboldt-Universität promoviert, als er ein Angebot vom Auslandsnachrichtendienst der DDR erhält. Geblendet von den vielen Vorzügen, die der neue Job mit sich bringt, nimmt Franz das Angebot an. Gemeinsam mit seiner Freundin Corina genießt er das neue Leben. In seinem Vorgesetzten Dirk findet Franz einen ihm wohlgesinnten Mentor, der ihm während der gemeinsamen Auslandseinsätze in der BRD zur Seite steht. Zunächst scheinen Franz' Missionen lediglich dem Informationsbedarf der DDR zu dienen, doch dieser wird bald immer größer. Als Franz bei seinen Arbeitsaufträgen zu Mitteln greifen muss, die er nicht länger mit seinem Gewissen vereinbaren kann, entschließt er sich auszusteigen – doch der Geheimdienst will ihn nicht gehen lassen. Franz' Überlebenskampf gegen ein erbarmungsloses System beginnt.

■ Grußwort: **Konstanze Beckedorf**, Kulturdezernentin,
Landeshauptstadt Hannover

■ Im Anschluss an den Film Diskussion und Gespräch mit:
Franziska Stünkel, Regisseurin und Fotokünstlerin
Peter Keup, Historiker und DDR-Zeitzeuge

■ Moderation: **Gundi Doppelhammer**,
Literaturwissenschaftlerin und Filmexpertin

Anmeldung bis zum 5. Oktober unter:
hat@hannover-stadt.de

Film NAHSCHUSS für Schulklassen im Rahmen der KinoSchule Hannover

14. Oktober, 11.30 Uhr

Ein Angebot des Koki in Kooperation mit dem Medienzentrum der Region Hannover für alle Schulen in Stadt und Region.

Auch hier zu Gast für ein Filmgespräch mit ihren Schüler*innen: Franziska Stünkel, Regisseurin und Fotokünstlerin, und Peter Keup, Historiker und DDR-Zeitzeuge - moderiert von Gundi Doppelhammer.

Eintritt: frei - im Rahmen der HANNAH ARENDT TAGE

Anmeldung: bis spätestens zwei Wochen vorher:
stefan.lange@mpz-hannover.de, 0511-989 68 25

FSK: ab 12 J.

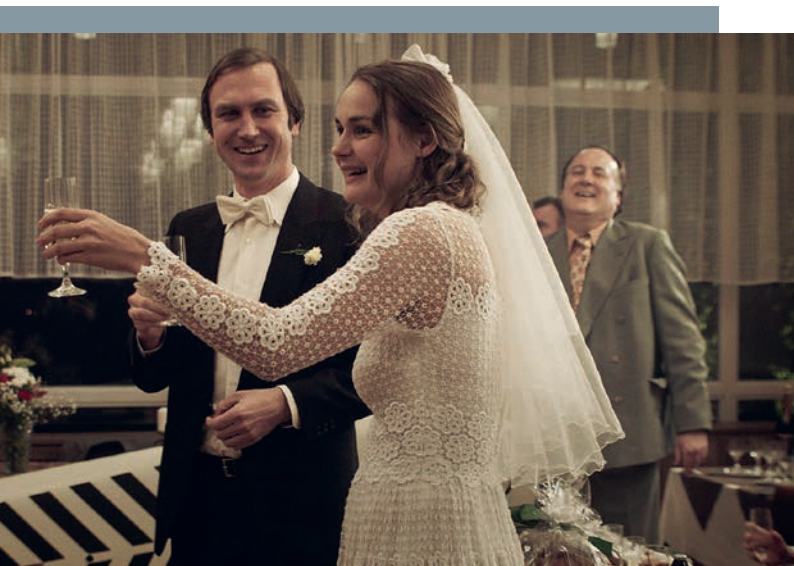
FBW-Prädikat: Besonders wertvoll

Altersempfehlung: ab 14 J.

Klassenstufen: 9. bis 13. Klasse

Themen: Todesstrafe, Diktatur, DDR, (Deutsche) Geschichte, Überwachung

Unterrichtsfächer: Geschichte, Politik, Sozialkunde/
Gemeinschaftskunde, Deutsch, Ethik, Religion



Podiumsdiskussion

Sonnabend, 15. Oktober, 10.00 bis 12.00 Uhr

Xplanatorium Schloss Herrenhausen, Herrenhäuser Straße 5

Autokratien: Bedrohung oder neue Chance für Demokratien?

Im Jahr 2022 zählt eine Studie der Bertelsmann Stiftung im sogenannten Transformationsindex erstmals mehr autokratisch als demokratisch regierte Staaten. An der Spitze autokratischer Systeme stehen meist Machthaber, die die Demokratie für ihren Aufstieg nutzen, um dann die Vormachtstellung einer illiberalen Regierung abzusichern, Pluralismus zu unterbinden und westliche Demokratien zu destabilisieren. Zivilgesellschaftliche Akteure, die für gesellschaftliche Reformen eintreten, sind oftmals die einzigen Verfechter*innen von Freiheit und Demokratie vor Ort.

Welche gefährlichen Machtansprüche Autokratien haben können, zeigt sich gerade in der aktuellen weltpolitischen Situation. Lässt sich der schleichende Trend zu autoritären Regierungen aufhalten? Sind die Vorteile liberaler Demokratien stark genug, um im Wettbewerb der Systeme zu bestehen? Kommt eine „Zeitenwende“, die die freiheitliche Welt neue Kraft für den Erhalt der Demokratien entfalten lässt?

Einführendes Gespräch:

Belit Onay, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Prof. Dr. Hans Michael Heinig, Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums der VolkswagenStiftung

Podiumsdiskussion mit:

Sabine Donner, Demokratie-Expertin der Bertelsmann Stiftung

Prof. Dr. Gwendolyn Sasse, Humboldt-Universität zu Berlin

Belit Onay, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Jürgen Trittin, MdB, Außenpolitischer Sprecher Bündnis 90/Die Grünen

Marina Weisband, Publizistin

Moderation: **Dr. Michael Köhler**, Deutschlandfunk

Podiumsgäste



Sabine Donner studierte Politikwissenschaft, Literaturwissenschaft und Slawistik an den Universitäten Freiburg und St. Petersburg. Sie ist Senior Expert bei der Bertelsmann Stiftung und Projektleiterin des Transformationsindex (BTI), der seit 2004 alle zwei Jahre die Qualität von rechtsstaatlicher Demokratie, inklusiver Marktwirtschaft und guter Regierungsführung in 137 Ländern weltweit untersucht.



Prof. Dr. Gwendolyn Sasse ist Wissenschaftliche Direktorin des Zentrums für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS) und Einstein-Professorin für Vergleichende Demokratie- und Autoritarismusforschung am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Zu ihren Forschungsinteressen gehören postsozialistische Transformationsprozesse sowie die Dynamiken von Krieg, Migration und Protestbewegungen.



Jürgen Trittin studierte Sozialwissenschaften in Göttingen. Seit 1980 ist er Mitglied der Grünen, seit 1998 Mitglied des Deutschen Bundestages. 1998 bis 2005 war er Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Von 2009 bis 2013 war er Vorsitzender der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen. Er ist Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, Stellv. Mitglied des Verteidigungsausschusses sowie Mitglied der Parlamentarischen Versammlung der NATO.



Marina Weisband ist Diplompsychologin sowie Expertin für digitale Partizipation und Bildung. Von 2011 bis 2012 war sie politische Geschäftsführerin der Piratenpartei Deutschland. Heute engagiert sie sich bei den Grünen in den Themenbereichen Digitalisierung und Bildung.

Moderator



Dr. Michael Köhler studierte Germanistik und Philosophie in Düsseldorf, Frankfurt a.M. und Heidelberg und promovierte 1991 in Mannheim. Er ist seit 1997 fest-freier Moderator, Redakteur und Autor beim Deutschlandfunk u. v. a.

Die Veranstaltung wird zusätzlich im Livestream übertragen.
Link: www.volkswagenstiftung.de/veranstaltungen/livestream



HANNAH ARENDR TAGE HANNOVER

Wer ist Hannah Arendt?

Hannah Arendt, am 14. Oktober 1906 in Hannover-Linden geboren und am 4. Dezember 1975 in New York gestorben, hat als deutsch-amerikanische jüdische Denkerin politisches Urteilsvermögen mit philosophischer Reflexion verknüpft und sich in aktuelle gesellschaftliche Debatten leidenschaftlich eingemischt.

Was sind die HANNAH ARENDT TAGE?

Mit den HANNAH ARENDT TAGEN erinnert die Landeshauptstadt Hannover an die international bekannte Politiktheoretikerin, die sich auch unbequemen intellektuellen Herausforderungen stellte. Arendts Werk, vor allem ihre Kernfrage nach dem Sinn politischer Freiheit, bietet eine Fülle an Anknüpfungspunkten für die gegenwärtige und zukünftige gesellschaftliche Auseinandersetzung. In unterschiedlichen Formaten stellt die Veranstaltungsreihe daher jährlich ein aktuelles Thema aus Politik und Gesellschaft zur Diskussion.

Das Kuratorium

Konstanze Beckedorf, Kulturdezernentin

Dr. Anne Bonfert, Geschäftsführung Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen

Harald Böhlmann, Stadtrat a. D.

Dr. Annabella Hüfler-Fick, Förderreferentin VolkswagenStiftung

Prof. Dr. Volker Gerhardt, Humboldt-Universität zu Berlin

Wolfgang Jüttner, Niedersächsischer Umweltminister a. D.

Prof. Dr. Gerhard Kruij, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Stephan Lohr, Büro für Kunst und Literatur, Hannover

Prof. Dr. Franziska Martinsen, Institut für Politikwissenschaft, Universität Duisburg-Essen

Rita Maria Rzycki, Dezernentin für Bildung, Jugend und Familie

Franziska Stünkel, Filmregisseurin und Fotokünstlerin

Vorsitz: **Belit Onay**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Veranstaltungsorte

- **11. Oktober:** Eröffnung HANNAH ARENDT TAGE 2022: „Europäische Grundwerte: Ohne Rechtsstaatlichkeit keine Demokratie!“, Sprengel Museum Hannover, Calder-Saal, Kurt-Schwitters-Platz, Haltestelle Aegidientorplatz, Stadtbahnlinien 1, 2, 4, 5, 6, 8, 11, Haltestellen Maschsee/Sprengel Museum, Buslinien 100, 200

- **12. Oktober:** Podiumsdiskussion: „Aufbruch aus Unterdrückung und Repression ...“, Kestner Gesellschaft, Goseriende 11, Haltestelle Steintor, Stadtbahnlinien 4, 5, 6, 10, 17, Buslinien 128, 134, 300, 500, 700

- **13. Oktober:** Salongespräch: „Regelbrüche - Polarisierung - Zentralität: Radikalisierte Konservatismus“, Villa Seligmann, Hohenzollernstraße 39, Haltestelle Lister Platz, Stadtbahnlinien 3, 7, 9, Haltestelle Wedekindstraße, Buslinien 100, 200

- **13. Oktober:** Vortrag und Diskussion: „Die digitale Vermessung des Menschen ...“, Haus der Heise Gruppe GmbH & Co. KG, Karl-Wiechert-Allee 10, Haltestelle Medizinische Hochschule, Stadtbahnlinie 4

- **14. Oktober:** Film und Gespräch: „Nahschuss“, Kino im Künstlerhaus, Sophienstraße 2, Haltestelle Kröpcke, Stadtbahnlinien 1-9, 11, Haltestelle Aegidientorplatz, Stadtbahnlinien 1, 2, 4, 5, 6, 8, 11, Haltestelle Thielenplatz/Schauspielhaus, Buslinien 100, 200, 121, 128

- **15. Oktober:** Podiumsdiskussion: „Autokratien: Bedrohung oder neue Chance für Demokratien?“, Xplanatorium Schloss Herrenhausen, Herrenhäuser Straße 5, Haltestelle Herrenhäuser Gärten, Stadtbahnlinien 4 und 5, Buslinie 136

Und außerdem:

- **6. Oktober:** Vernissage des Schulprojektes „Hannah und die Macht“, Stadtbibliothek Hannover, Hildesheimer Straße 12, Haltestelle Aegidientorplatz, Stadtbahnlinien 1, 2, 4, 5, 6, 8, 11

Hinweis

Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen über die aktuellen Corona-Vorschriften unter:
www.hannah-arendt-hannover.de

Eine Anmeldung unter hat@hannover-stadt.de oder per beiliegender Postkarte ist bis zum 5. Oktober erforderlich.
Wir danken für Ihr Verständnis!

Landeshauptstadt

Hannover

Impressum

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Redaktion und Kontakt

Büro Oberbürgermeister
Bereich Grundsatzangelegenheiten
Wissenschaftsstadt Hannover
Dr. Sabine Meschkat-Peters
Trammplatz 2, 30159 Hannover
E-Mail: hat@hannover-stadt.de

Gestaltung: Jan Heidemann
Foto Hannah Arendt: © Fred Stein
Druck: print24.com, Auflage: 4.000
Stand: August 2022

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.hannah-arendt-hannover.de
www.facebook.com/HannahArendtTageHannover

Dank an:



kestner
gesellschaft



STADT
BIBLIOTHEK
HANNOVER

